



Schritte in eine gerechte Zukunft: Prothesenzentrum – Allein in Rojava sind aktuell 5.000 Menschen auf eine Prothese angewiesen, schätzt der Kurdische Rote Halbmond, die letzten Kriegsjahre haben in der Region etwa 11.000 Tote und rund 20.000 Verletzte gefordert. In Qamişlo konnte nun auch mit medico-Unterstützung das erste zivile Prothesenzentrum der Region eröffnet werden. Dort werden Prothesen gefertigt und angepasst, es umfasst eine Rehaklinik für die nachhaltige Arbeit mit den Patient:innen.



www.medico.de/rojava

Solidarität mit Rojava

Bis heute bleibt der Region eine politische Perspektive verwehrt und sie steht vor zahlreichen Herausforderungen. Angriffe des türkischen Militärs, Zerstörung ziviler Infrastruktur, fehlende Unterstützung beim Umgang mit den inhaftierten [internationalen] IS-Kämpfer:innen, die Auswirkungen der Klimakrise und die Wasserregulierung durch die Türkei und eine nötige Perspektive der Entschädigung und Gerechtigkeit für hunderttausende Vertriebene sind zentrale Schwierigkeiten. Für ein friedliches Bestehen Rojawas ist die internationale Anerkennung notwendig, auch dafür setzen wir uns ein.

Mit einer Spende die Arbeit in „Rojava“ unterstützen.
www.medico.de/spenden



medico international e.V.
Lindleystr. 15
60314 Frankfurt am Main

info@medico.de
www.medico.de

Rojava

Vom demokratischen Experiment zum Hoffnungsträger einer Region



medico international

Projekte in Nordostsyrien
solidarisch unterstützen

An der Seite Rojavas

In Rojava ist eine weitgehende Selbstverwaltung mit einer spezifischen Form der direkten Demokratie entstanden, die sich zu einem in der Region einzigartigen multiethnischen Gemeinwesen entwickelt hat. Seit über zehn Jahren behauptet sich Rojava inzwischen. Trotz allen Angriffen und inmitten autoritär-repressiver Mächte hat sich das Projekt seinen „demokratischen Geist“ bewahrt. Von Beginn an begleitet medico den demokratischen Prozess in Nordostsyrien/Rojava mit lokalen Partner:innen. Über die letzten Jahre konnte die solidarische Unterstützung einiges bewegen. Unsere Solidarität ist weiterhin gefragt!

Aktuelle medico-Projekte in Rojava

Einsatz für Gerechtigkeit – medico unterstützt die Menschenrechtsarbeit der Right Defense Initiative. Die lokale Organisation dokumentiert Menschenrechtsverbrechen wie extralegale Tötungen, Folter oder Landnahme mit dem Ziel, sie eines Tages zur Anklage zu bringen. Dafür haben sie viel mit den Flüchtlingen aus den Gebieten Afrin und Serekaniye gesprochen. Die Verletzung des Rechts auf Wasser durch die türkische Besatzungspolitik in der Region konnten sie bereits auf einer UN-Menschenrechtsversammlung vorbringen. Der Prozess um Aufarbeitung und Gerechtigkeit beginnt nun in Rojava und bedarf internationaler Aufmerksamkeit.



Seit mehr als zehn Jahren wird das Projekt Rojava im Nordosten Syriens angegriffen, verteidigt und weiterentwickelt.



Die Nothelfer:innen in Rojava: Kurdischer Roter Halbmond – Die medico-Partnerorganisation ist aus der Region nicht mehr wegzudenken. In jeder Krisen- und Notlage sind sie an der Seite der Menschen. Nach dem Jahrhundertbeben im Februar 2023 leisteten sie unmittelbar Nothilfe für alle Betroffenen. Bis heute versorgen sie die obdachlos gewordenen Menschen und organisieren den Wiederaufbau von Infrastruktur. Türkische Angriffe zerstörten einen großen Teil davon, jetzt sind die Lebensbedingungen extrem schlecht. Die Helfer:innen kümmern sich um Verletzte und Notversorgung über den Winter.